Frühjahrs-Eröffnung

von Putzwaaren, Damen- und Kinderhüten, Kinder und Damen Jacken, Capes, Anzügen, separaten Skirts, sowie eine große Auswahl von Waists in Seide, Percale und anderen Stoffen.

Unsere Putzwaaren und Mäntel Ausstellung ist ebenso reichhaltig, wie irgend eine andere in hiesiger Stadt, wenn nicht besser. Dabei sind unsere Preise die anerkannt niedrigsten, sodaß wir uns mit jedem Conkurrenten messen können. Wir machen auch auf unser wohlassortirtes Lager von Sonnen- und Regenschirmen, Hüten, Kappen, Hemden und Halsbekleidungen aufmerksam, haben stets die neuesten Moden, beste Waare und die billigsten Preise.

Ein Besuch in unseren Laden wird Sie überzeugen.

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's

Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue,

nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.

Telephonverbindung mit allen Aerzten.

Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.

Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-

Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Jakob Hofmeister,

Deutscher Metzger

und Wurstmacher,

904 Pittston Ave., Scranton, Pa.

Alle Fleischsorten täglich frisch und Würste von bester Qualität.

Niedrigste Preise und reelle Bedienung.

An Raucher.

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents)

sind allen Liebhabern einer

guten und reinen Cigarre

zu empfehlen. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Jakob Geiger, jr.,

817 Cedar Avenue.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für Frühjahrs- und Sommer-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Jakob Lotz,

Deutscher Buchbinder,

und Geschäftsbücher-Fabrikant,

314 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Albert Buttermann,

Nachfolger von A. Motchmann,

Fabrikant der

Big Ring und anderer Cigarren,

und Händler in

Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,

501 Lackawanna Ave.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und ähnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

präparirte, berühmte,

DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., NEW YORK.

21 GOLD Etc. **MEDAILLEN.**

12 Filialhäuser. Eigene Glashütten.

25 u. 50 Cts.—In Scranton zu haben bei Carl Lorenz, 418 Lackawanna Ave., Matthew Bros., 320 Lacka. Ave., C. B. Shryer, 320 N. Main.

u. anderen Druggisten überall.

Verlangt:

Ein kräftiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen in dieser Office.

Verlangt:

Ein fähiges Mädchen oder Frau in gesetzem Alter, um den Haushalt für zwei erwachsene Personen zu besorgen. Näheres ist in der Office des „Wochenblatt" zu erfahren. 17,2

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lacka. Ave.

— Alfred Schiffer von Franklin, der durch einen Schlaganfall die Sehkraft der Augen verlor, hat dieselbe wieder erlangt.

— John Powell von den High Works im Nordende erhielt am Donnerstag in der Von Storch Mine während der Arbeit einen Beinbruch.

— Frau M. Smith, Mutter von Richter P. P. Smith, starb am Mittwoch Morgen in ihrer Wohnung an Adams Avenue, Dunmore.

— Der Gesundheits-Behörde wurden während der verflossenen Woche 34 Todesfälle gemeldet, sowie eine ziemliche Anzahl von Scharlachfieber Fällen.

— Frau Margaret Day, Gattin des Polizisten Day, starb am Montag nach kurzer Krankheit in ihrer Wohnung an Washington Avenue; sie befand sich im Kindbette.

— Ich hatte mir die Kniescheibe verletzt, und litt drei Monate die heftigsten Schmerzen. Durch die Anwendung von St. Jakobs Oel wurde ich geheilt. C. C. McMorris, Hall, Ind.

— Die Bücher für die Mai Registration und Registration von schulpflichtigen Kindern liegen jetzt in der County Commissäre' Office fertig und die Arbeit soll am Montag in Angriff genommen werden.

— Das prächtige Wetter am Sonntag ward von Tausenden im Nay Aug Park verlebt und durch Anbringung von Bänken seitens der Park Commissäre konnten sich viele in der angenehmen Waldesluft ausruhen.

— Mit der Setzung der Gossensteine der Linden Straße Brücke Anfahrt wird in einigen Tagen begonnen werden und dann die Pflasterung vorgenommen. Die Arbeit soll bis zum 1. Juli fix und fertig sein.

— Der Körper einer polnischen Frau an Parker Straße, der zur Beerdigung ausgelegt war, wurde am Donnerstag durch Umsturz einer Kerze und Anzünden der denselben bedeckenden Tücher theilweise verbrannt.

— Der im Ruthyen Aufruhr zu Dunmore verletzte Fred. C. Mink wird sich nach den Aussagen der Aerzte im Lackawanna Hospital doch jetzt erholen, indem er den Wendepunkt seiner Verwundung überstanden hat.

— Da diesen Donnerstag Abend keine Versammlung des Select Councils stattfindet, so werden etwaige Ernennungen des Mayors nicht bekannt werden; es scheint jetzt unzweifelhaft, daß Frank Robling, jr., Polizeichef wird.

— Polizeichef Simpson ertheilt die Warnung, daß das Tragen von Geldbörsen in der Hand schon zu öfteren Diebstählen derselben geführt habe und um dieselben zu vermeiden, sollten alle, aber speziell Damen, ihre Geldbörsen im Sack tragen.

— In der Versammlung des Lackawanna County Councils der irisch-amerikanischen Gesellschaften ist beschlossen worden, mit den Veteranen am Memorial Tage zu paradieren und denselben bei der Schmückung von Gräbern behülflich zu sein. Der Council besteht aus 26 Gesellschaften.

— Frl. Mame Fenner und Herr Wm. P. Weichel sind am vorletzten Mittwoch Abend im Hause der Brauteltern an Wyoming Avenue durch Pastor Wm. A. Nordt zu einem Ehepaar eingesegnet worden. Die Neuvermählten haben sich an Capouse Avenue in Green Ridge häuslich eingerichtet.

— Die Gesundheits-Behörde droht wieder einmal, gegen alle Friedensrichter und Pastoren gesetzlich vorzuschreiten, weil sie verlehlen, die von ihnen vollzogenen Heirathen zu berichten. Ein Schreiber ist gegenwärtig beschäftigt, Beweise gegen die Nachlässigen zu sammeln und sobald wie diese zusammen gestellt sind, werden sie ersucht, sich vor einem Aldermann zu erklären.

— Das Frothingham Portico gab am Samstag wieder dem Straßenkommissär Anstoß, indem Frothingham am frühen Morgen daselbst mehrere Bauschreiner anstellte, um es zu vollenden, ehe der Straßenkommissär auf der Bildfläche erschien. Das Vorhaben ward jedoch in Zeit entdeckt und Frothingham für sein Vorgehen arretirt, sowie die Arbeit auf Befehl des Straßenkommissärs eingestellt.

— Das Bau Comite und die Exekutiv Behörde der Heimath der Freundlosen hatte am Samstag eine Zusammenkunft und beschloß, sogleich mit dem Bau eines neuen Gebäudes anfangen zu lassen. Es sind bis jetzt $16,000 für diesen Zweck an Hand, nicht genug, um ein Gebäude fertig zu stellen, aber man hofft, noch mehr Geld zu erlangen. Das Eigenthum an Adams Avenue soll verkauft werden.

— Herr John D. Kohl hat seine Verbindung mit der Peck Lumber Companie gelöst und, mit Herrn Hauer als Companie, sich selbst als Baumeister und Contraktor wieder etablirt.

— Fünfzehn verschiedene Abzugskanäle werden in kurzer Zeit hier gebaut, von denen das Nordende die größte Zahl haben wird; an einem Theil ist schon die Arbeit in Angriff genommen, die anderen sind noch nicht so weit.

— In einem hölzernen Schacht, der in dem Lackawanna Valley Haus von der Küche zum Dache führt, entstand am Mittwoch Abend kurz nach 5 Uhr ein Feuer, das durch die chemische Spritze gelöscht wurde, ohne einen allgemeinen Alarm zu geben.

— Die Internationale Schule der Correspondenz, die auch den Colliery Engineer publizirt, wird in einigen Tagen mit dem Abreißen der alten Gebäude auf ihrem Eigenthum an Wyoming Avenue beginnen lassen und dann daselbst zwei Gebäude für ihren Gebrauch erbauen lassen.

— Herr Joseph Ruf von Elmhurst ist umgezogen und jetzt auf der anderen Seite des Flüßchens, im alten Hotel von Dunnings, zu finden. Er wünscht alle Freunde einzuladen, ihn im Lauf des Sommers auch einmal im neuen Platze zu besuchen und an guter Bewirthung soll es nicht fehlen.

— Eine Versammlung von interessirten Bürgern fand am Samstag Abend im Hotel Jermyn statt, um Schritte für eine Feier des 4. Juli dahier zu thun. Permanente Organisation erfolgte durch die Erwählung von John Jermyn als Präsident, A. B. Dunning als Sekretär und L. J. Williams als Schatzmeister. Eine weitere Versammlung findet diesen Samstag wieder statt, wann Näheres besprochen werden wird.

— Mayor Bailey hat mit anderen Herren in der verflossenen Woche die verschiedenen Feuerwehrhäuser und Apparate besichtigt und alles in bester Ordnung befunden. Er wird in seiner Zuschrift darüber verschiedene Vorschläge machen und wahrscheinlich die Verlegung der Crystal Companie auf den Berg, an Clay Avenue, vorschlagen, sowie die Ausrüstung derselben mit einer chemischen Spritze. Er neigt sich einem bezahlten Feuerwehr-Departement zu.

— Frau Jennie Wilson von Chicago, die nachlässiger Weise in der hiesigen D. & H. Station am vorletzten Mittwoch ihre Geldbörse beiseite legte, während sie im Toilettenzimmer ihrer Tochter das Gesicht wusch und sich dann entfernte, ohne die Börse mitzunehmen, die $90 enthielt, konnte dieselbe nicht wieder finden, als sie sich ihres Verlustes gewahr wurde. Die Polizei wurde von den Fall benachrichtigt und fahndet auf zwei Frauen, die zur Zeit in dem Zimmer waren.

— Constabler Patrick Roach von der 7. Ward wollte am Donnerstag Marion und Rose Monzilon von Raymond Court wegen Angriffs arretieren und als die Thüre auf sein Anklopfen sich öffnete, stand Monzilon mit gespanntem Revolver unter der Thüre. Es gelang Roach, ihn zu bewegen, die Waffe niederzusenken und ihn zu verhaften. Er wurde in Ermangelung von $200 Bürgschaft für den Angriff und $300 für Handhabung der Schießwaffe dem Gefängniß überwiesen.

— Am Montag Nachmittag stellten sich zwei gutangezogene junge Männer bei dem Juwelier Rogers an Lackawanna Avenue ein, ließen sich Diamanten zeigen und einer derselben begab sich dann weiter nach hinten hin, um Stecknadeln zu betrachten; diese Gelegenheit scheint der andere benutzt zu haben, denn als sich die beiden entfernt hatten, bemerkte Rogers, daß ihm ein $150 Diamant fehlte. Die Polizei ward von dem Fall in Kenntniß gesetzt und hat andere Städte benachrichtigt.

— Die Damensektion des Liederkranz gab am Mittwoch Abend den Mitgliedern des Vereins ein Bankett und Ball in der Musikhalle, die sehr gut besucht waren. Die Damen nahmen sich die größte Mühe, allen Gästen den Abend so angenehm als möglich zu gestalten und das Bankett war ein delikates Machwerk der Kochkunst und von den Anwesenden vollstens gewürdigt. Nach Aufhebung der Tafel fand der Ball statt, und bei den lustigen Weisen der Musik dauerte er bis zur frühen Morgenstunde.

— Der Scranton „Arion" hatte kürzlich Veranlassung, innerhalb einer Woche den Abschied und die Wiederkehr eines werthen Mitgliedes zu feiern, was sicherlich nicht oft passirt. Herr Fritz Zacher hatte sich nemlich entschlossen, mit Familie nach New York umzusiedeln, und zu Ehren des Ereignisses ward auf vorletzten Samstag ein „Damen-Abend" anberaumt und der Abschied mit einem Luncheon, diversen Vierteln, Gesang, Reden und sogar einem Tänzchen gefeiert, und in recht wehmüthiger Stimmung trennten sich schließlich die letzten der Sangesbrüder. Nicht geringes Erstaunen aber erregte es, als sich bei der Probe am letzten Samstag Bruder Zacher wieder mit den anderen Sängern um das Piano gruppirte. Sowohl im Arion wie auch in der Zeidler'schen Bäckerei vermißte man Zacher höchst ungern und so hatte er dem eifrigen Zureden nachgegeben und war geblieben. Nach der Singstunde ging's nach Blatter's Halle und dort wurde die Rückkehr mit einem Vierteln gefeiert, auch diverse Reden vom Stapel gelassen.

— Prof. Fred. F. Kopff, der bekannte Dirigent des Scranton Liederkranz und ein tüchtiger Musiker, starb diesen Donnerstag Morgen in seiner Wohnung an der Ecke von Adams Avenue und Linden Straße. Herr Kopff erkrankte vor etwa einer Woche an der akuten Pneumonia und die Krankheit nahm rasch einen tödtlichen Verlauf. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder. Wegen der Zeit des Begräbnisses verweisen wir auf die täglichen Zeitungen.

— Eine Spezialversammlung der Schulbehörde wird am nächsten Dienstag stattfinden, um einen Superintendenten für die städtischen Schulen zu erwählen.

— Nellie Connors, in Polizeikreisen wohlbekannt, wurde am Freitag arretirt und liegt im Lackawanna Hospital am Säuferwahnsinn auf ihrem Sterbebette.

— Die Hinrichtung des Mörders Crecenzo Merolo ist vom Gouvernör bis zum 1. Juli verschoben worden, anstatt dem 26. Mai, an welchem Tage die Parade der Tempelritter stattfindet.

— Die Scranton Electric Construction Companie hat den Contrakt für 500 Licht Motoren im Moses Taylor Hospital und dieselben werden aus dem bekannten deutschen Fabrikat, Simons & Halske, bestehen.

— Man glaubt, daß der Schaden durch Feuer hier in den verflossenen zwölf Monaten $30,000 nicht übersteigen wird, gegen $269,291.57 im Vorjahre und $108,678.38 in dem mit 1. April 1894 endenden Jahre.

— Die Scranton Traction Companie gedenkt in diesem Frühjahre weitreichende Veränderungen in ihren Geleisen zu machen und unter anderen auch ein doppeltes Geleise an Lackawanna Avenue, von Franklin zur Siebenten Straße, zu legen.

— Der Präsident und andere Mitglieder der Schulbehörde inspizirten am Samstag die neue No. 19 Schule, Ecke Jackson Straße und Rebecca Avenue, und waren mit dem Gebäude sehr zufrieden; es enthält zwölf Stuben und ist nach der modernsten Idee erbaut.

— Die Vorbereitungen für eine großartige Demonstration am 4. Juli in Carbondale nehmen eine greifbare Gestalt an und es wurde am Dienstag Abend eine von Repräsentanten fast aller Gesellschaften besuchte Versammlung abgehalten, um die Details festzustellen.

— Wetterkundige behaupten, daß jetzt kein Frost mehr zu befürchten sei, und es steht zu hoffen, daß diese Voraussagung sich erfüllt. Wir haben die Vegetation noch nie soweit vorgeschritten gesehen, wie in diesem Jahre. Die abwechselnd warme und dann feuchtkühle Witterung hat einen besonders reichlichen Graswuchs befördert und allenthalben grünt und sproßt es.

Gerichtliches.

Lee W. Nichols, der den Constabler Miller vor einiger Zeit in brutaler Weise durchhaute, wurde am Donnerstag von den Geschworenen freigesprochen; während des Verhörs wurde festgestellt, daß Miller die Frau des Nichols zur Zeit insultirte und die Geschworenen schienen daher den Angriff als berechtigt zu betrachten.

Der Bericht der Besichtiger in Betreff der Erweiterung von Robinson Straße, ward am Samstag vom Gericht bestätigt; der Gesammtbetrag der den Grundeigenthümern erlaubten Entschädigung ist $2,900 und außerdem muß die Stadt auf eigene Kosten die Seitenwege und Gossensteine neu legen, wo es nöthig ist.

Samstag war Verurtheilungstag im Gericht und folgende erhielten ihre Strafe zuertheilt;

Einbrecher Wm. Mooney muß $1 Strafe und Kosten bezahlen, sowie für ein Jahr und sechs Monate im Zuchthaus verweilen.

John Tobolesky muß für das Stehlen von Billiardballen $1 Strafe, Kosten und 1 Monat im Gefängniß brummen.

Edward Morris zahlt $1 Strafe und Kosten und sitzt 5 Monate im Gefängniß, weil er dem D. W. Burr eine Anzahl Flaschen stahl.

Martin Kaminski stahl $75 aus dem Koffer von Andrew Bobonis, wofür er 11 Monate im Gefängniß absitzen und $1 Strafe und Kosten zahlen muß.

Simon Arushus bezahlt für einen Angriff auf John Kaditus von Lloyd Straße $25 Strafe und Kosten und 5 Monate im Gefängniß.

Wm. und John Clancy müssen für einen Angriff $1 Strafe und Kosten bezahlen.

Joseph Mulinsky nahm an einem Krawall an Lloyd Straße theil, wofür er $100 Strafe und Kosten, sowie 9 Monate im Gefängniß erhielt. Joseph Lahuskey, der auch an dem Krawall theilnahm, erhielt $1 Strafe und Kosten und 3 Monate im Gefängniß.

Peter Parry von Throop muß für das uneheliche Kind der Hannah Indian bis zu dessen 7. Lebensjahr sorgen, sowie der Mutter $30, dem Armendistrikt von Blakely $25 zahlen.

Der 15 Jahre alte John Green, der sich schuldig bekannte, ein Pferd und Kutsche gestohlen zu haben, muß $1 Strafe und Kosten zahlen und dann für gewisse Zeit in der Reformschule zu Huntingdon verweilen.

Jos. Sonniski, Francis Kups, Anth. Logus, John Kups und Albert Greth müssen für den Angriff auf Konstabler Max Köhler je $10 Strafe und Kosten bezahlen.

Patrick Doudican muß für das uneheliche Kind der Sarah Morgan $30 an sie, $25 an den Carbondale Armendistrikt und $1.25 die Woche bis zum 7. Jahre des Kindes zahlen.

Folgende Deutsche wurde am Donnerstag als Geschworene gezogen: 25. Mai—W. L. Steinbach, Fred. Ginader, Geo. A. Schäfer, John Trauter, M R. Robling, John Fickus, Henry Bonn, Jos. Hoffmann; 1. Juni—Henry Weber, jr., Geo. Lorenz, T. Müller, Jos. Sonntag, Andrew Nägeli, Albert Bär, Conrad Rechtsteiner; 8. Juni—Henry Schubert, Joseph Eble, Louis Bielfeld, Anton Stump, Emil Bonn.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Die D. & H. Gruben haben am Mittwoch mit halber Zeit den Betrieb aufgenommen.

— John Gildea erhielt am Montag in der White Oak Mine zu Archbald durch einen Fall von Deckenkohlen ein zerbrochenes Bein und Arm.

— John D. McCormack, ein Thürsteher in dem No. 2 Schacht in Olyphant, ist am Dienstag von einem Esel in den Backen getreten worden, so daß er besinnungslos niederfiel. Außer einem großen Schnitt wurden ihm auch mehrere Zähne herausgeschlagen.

— Ein junger Mann Namens Neary von Kingston wurde am Dienstag Abend nahe der Olyphant Bahnstation von einem D. & H. Zuge überfahren und getödtet; er befand sich auf dem Zuge, als er plötzlich unwohl wurde und unter die Räder fiel, die über seinen Körper liefen.

(Carbondale Correspondenz.)

— Es sollen hier 200 Fälle von Masern existieren, doch meistentheils nur in leichter Form.

— Die hiesige Olive Leaf Loge der Odd Fellows feiert am nächsten Dienstag ihr 50jähriges Bestehen.

— John C. Ulmer von Salem Avenue hat sich von seinem kürzlichen Unfalle erholt und kann jetzt wieder seiner Beschäftigung nachgehen.

— Laut den Anordnungen von Mayor O'Neill wurden alle hiesigen Wirthschaften prompt um Mitternacht am Samstag geschlossen und den ganzen Sonntag geschlossen gehalten.

— John Larkin und John McDonald sind am Montag in der Powderly Mine durch einen Fall von Deckenkohlen nicht unerheblich verletzt worden, ersterer ziemlich schlimm und letzterer etwas leichter.

— Hilah, die kleine Tochter des G. B. Stone von Fell Township, wollte am Samstag von dem glühenden Ofen etwas entfernen, gerieth zu nahe daran und ihre Kleider fingen Feuer, wodurch sie am Körper schlimme Brandwunden erhielt.

— Milton Perry von hier, als Bremser eines Zuges der Gravity Bahn angestellt, ist am Donnerstag nahe Prompton von seinem Zuge geworfen und getödtet worden. Ein über das Geleise herabhängender Draht warf den Bahnwagen ab und der Stoß warf Perry unter die Räder; er lebte noch, als man ihn aufhob, starb aber kurze Zeit nachher.

— Das Wohnhaus von Oliver Goodwin zu Forest City ist am Freitag Abend sammt Inhalt durch Feuer zerstört worden; nur eine kleine Versicherung befand sich auf dem Hause.

— Der 13 Jahre alte John McGrath von Forest City spielte am Montag Abend mit mehreren Kameraden, wobei er nach den Aussagen derselben fiel und todt liegen blieb. Eine Untersuchung erwies, daß er sein Genick gebrochen und auch Schrammen am Gesicht hatte; seine Kameraden wollen oder können keine Auskunft geben, doch sollen sie untereinander Streit gehabt haben. Wie es sich später herausstellte, gerieth der Verstorbene und Joseph Walinski in Streit, wobei letzterer den McGrath auf das Kinn schlug und er umfiel und dabei das Genick brach. Walinski wurde von den Geschworene es schuldlos gefunden.

Schul-Behörde.

In der Versammlung obiger Behörde am Montag Abend ward beschlossen, eine Steuerauflage von 12 Mills für das laufende Jahr zu erheben, zwei Mills mehr wie letztes Jahr. Die Erhöhung war durch die Knappheit des Geldes unbedingt nöthig, wie ein längerer vorgelegter Bericht das Finanz Comites beweist, der angenommen wurde.

Angebote zur Heizung und Ventilation des No. 10 Schulgebäudes wurden verlesen und dem Bau Comite dann überwiesen.

Dasselbe Comite berichtete die Annahme der No. 19 Schule und machte folgende Vorschläge: daß der Grund um die No. 27 Schule nivellirt und verschönert werde; daß zur Erleichterung der No. 28 und No. 26 Schulen Zimmer in ihrer Nachbarschaft gemiethet werden sollten; den Sekretär anweisend, zu Angeboten der neuen No. 23 Schule in der 3. Ward aufzufordern, sobald wie der Umtausch mit der Stadt erfolgt ist.

Die französische Cabinetskrisis und der Conflict zwischen dem Senat und der Kammer beschäftigen noch immer die deutsche Presse. Man befürchtet, daß die inneren Verwicklungen in Frankreich auch auf dessen äußere Politik einen bedeutenden Einfluß haben könnten, und die „Nationalzeitung" sagt ausdrücklich, daß bei derartigen Zuständen in Frankreich an eine Stetigkeit von dessen äußerer Politik nicht zu denken sei und es früher oder später zu Störungen der Beziehungen zu auswärtigen Mächten kommen müsse. Die „Vossische Zeitung" gibt an, daß die Verfassung der Republik dem Präsidenten nicht genügende Machtvollkommenheit gegeben habe, um einen endlichen schweren Conflict zwischen den beiden Kammern zu verhindern, wenn es ihm auch gelingen möchte, zeitweilig den Riß zu überbrücken.

— Karl Feigenbaum, alias Anton Lahn, der im September 1894 in New York Frau Johanna Hoffmann ermordete, wurde am 27. April im Sing Sing, N. Y., Zuchthause mittels elektrischer Kraft vom Leben zum Tode befördert. Er betheuerte bis zur letzten Stunde seines Lebens seine Unschuld und machte kurz vor seinem Gang in die Tödtungskammer ein Testament, durch das er seine Schwester in Deutschland zur Erbin seines angeblichen Eigenthums in Cincinnati und New York einsetzte. Seine Tödtung war in zwei und einer halben Minute ohne eine Störung beendet.

— Patrick Keys, ein Miner in der Gipsy Grove, ist am Donnerstag Nachmittag durch einen Deckenfall schlimm verletzt worden.

Keine schlechten Gewänder

in unserm Vorrath.

Nichts schofeles, nichts beeinträchtigendes, nichts geringfügiges. Das niedrigste Preis Gewand ist über dasselbe liberale Muster geschnitten wie das theuerste. Die kleinen Preise kommen vom meisterhaftem Ankauf und meisterhaftem Verkauf.

—o—

Capes so niedrig wie **$1.45** und prachtvoll dazu.

Die großartigsten Anzüge in Scranton.

Wir haben keine Conkurrenz in dieser Linie.

Anzüge für **$5.00** es kostet euch das Machen so viel.

—o—

Seiden und geplättete Taillen. Wir zeigen eine elegante Linie. Viele Muster können nicht wieder erhalten werden.

Die besten Taillen in der Welt zu 50 Cents.

—o—

Francis Fitzgibbon,

„Burr Gebäude",

132 N. Washington Avenue, Scranton, Pa.,

C. M. Roe, Verwalter.

Deutschland's Bevölkerung.

Eine Censusaufnahme findet in Deutschland alle fünf Jahre statt. Die Resultate der Censusaufnahme im vorigen Jahre, welche soeben veröffentlicht worden sind, haben große Ueberraschung und Befriedigung hervorgerufen, denn sie zeigen, daß, ungeachtet aller Klagen über landwirthschaftlichen Nothstand und gedrückten Zustand der Industrien, die Bevölkerung schneller und mehr an Zahl zugenommen hat, als in irgend einem anderen Zeitraum von fünf Jahren seit dem Wiedererstehen des Deutschen Reichs. Sie betrug im letzten Dezember 52,244,503, eine Zunahme von 2,816,027 oder 1.14 Prozent pro Jahr. Diese Zahlen und andere Daten von großem Interesse hat der Handelsagent der Ver. Staaten in Weimar, Herr Thomas Moore, dem Staatsdepartement mitgetheilt. Herr Moore sagt, eine überraschende Beleuchtung dieser Bevölkerungszunahme in Deutschland liefere ein Vergleich mit dem französischen Census, welcher zeigt, daß während desselben fünfjährigen Zeitraums die Bevölkerungszahl in Frankreich nur um 124,000 zugenommen hat. In diesem Unterschied erblicken die Deutschen einen Grund für die weniger kriegsartige Stimmung des Volkes, welche wesentlich zur Erhaltung des europäischen Friedens beiträgt.

Deutsche Briefliste.

Frl. Louise Hartmann,	Geo. Hansel,
Fritz Oetzler,	Albert Kaß,
P. S. Kosar,	Wm. Van Zile,
Frau E. G. Wilmarth,	Oscar Post.

H. C. Zimmermann.

Die südafrikanische Frage.

Die amtliche deutsche Presse bespricht die Beziehungen zwischen Deutschland und England und des letzteren Neigung, sich in Afrika Eingriffe in die Rechte der Burenstaaten zu erlauben, und erklärt, daß Deutschland bereit sei, den südafrikanischen Republiken seinen moralischen Einfluß und, wenn nöthig, auch ein diplomatisches Eingreifen zu gute kommen zu lassen.

Die „Norddeutsche Allgemeine" befürwortet Selbstverwaltung für die Kapstaaten, so wie sie Australien besitzt, da nur die Gewährung einer solchen den Bürgerkrieg verhindern könne.

Die „Vossische Zeitung" wirft dem Colonialsecretär Chamberlain Mangel an Takt bei seinem Verkehr mit dem Präsidenten Krüger vor, auch habe er die Buren-Verwaltung beleidigt, indem er sie der Corruption bezichtigt habe. Die „Altdeutschen Blätter" empfehlen, daß die Buren und die Deutschen zusammenhalten, die Engländer vertreiben und Südafrika zum Ziele einer zahlreichen deutschen Einwanderung machen sollten.

— Die Lizenzrichter von Allegheny County, Pa., haben für Wirthe und Großhändler von Spirituosen strenge Verordnungen erlassen, welche mit den Bedürfnissen einer großen Industriestadt wie Pittsburg in schreiendem Widerspruch stehen. Alle Wirthschaften in Allegheny County müssen an Samstagen bereits um 11 Uhr, und an anderen Wochentagen eine Viertelstunde früher wie gewöhnlich, nämlich um 11.45 Uhr, geschlossen werden. Geöffnet werden dürfen die Wirthschaften erst um 5 Uhr Morgens im Sommer und 5.30 im Winter.—Der großen Armee von Nachtarbeitern in jener Stadt ist es somit versagt, am Feierabend, gegen 3 Uhr Morgens, sich durch ein Glas Bier zu stärken, wie es die während des Tages arbeitende Menschheit kann. Bezüglich der Großhändler wird angeordnet, daß sie ihre Geschäfte bereits um 7 Uhr Abends schließen müssen und dieselben nicht vor 6 Morgens öffnen dürfen. Samstag Abends dürfen sie bis 8 Uhr offen halten. Den Großhändlern ist es ferner verboten, ihre Waaren in Prohibitions-Distrikten, deren es eine ganze Anzahl auf dem Lande gibt, abzuliefern. Sämmtliche Händler müssen sich schriftlich hierzu verpflichten, ehe ihnen überhaupt die Licens ertheilt wird. Wie es scheint, gibt es keine Abhülfe gegen die Willkür der Licens-Richter, da sie nach den Bestimmungen des Brooks Hochlicens-Gesetzes geradezu thun können, was ihnen beliebt.

Stadtrath.

Select Council, 23. April.

Mayor Bailey sandte in dieser Versammlung mehrere Ernennungen ein, welche verschiedenen Stadtvätern augenscheinlich nicht gefielen, denn es wurde viel darüber argumentirt und probirt, die Bestätigung zu verschieben, doch die Mehrzahl der Anwesenden waren dafür und sie wurden daher endlich angenommen. Dieselben sind Lincoln S. Tillman als permanenter Mann der Phönix chemischen Spritze; John Mullen als Polizist an Stelle von Conrad Mainzer; Finley Roß, jr., als Polizist an Stelle von Thomas Mills und Bernard Martin als Inspector der Capouse und Monsey Avenue Abzugskanäle.

Die Ordinanz zur Pflasterung von Spruce Straße, von Franklin bis Wyoming Avenue, wurde zum dritten Male verlesen und Herr Dürr, welcher die Sache in Hand hat, will dieselbe sobald als möglich erledigt haben, damit die Straße bis zur Zeit der Tempelritter Parade am 26. Mai fertig ist.

Folgende Ordinanzen wurden eingereicht: Für Bedeckung aller Cement Seitenwege mit Asphalt; die Reparatur von Seitenwegen und Gossensteinen regulirend und den Straßenkommissär anweisend, dieselben auf Kosten der Grundeigenthümer zu repariren; für eine Stützmauer an Ost Market Straße.

Thornton & Co. erhielten den Contrakt zum Bau des Wheeler Avenue Abzugskanals zu $2.02 per lineal Fuß und den des Webster Avenue Abzugskanals zu $1.54 per lineal Fuß zugesprochen.

Herr Canavan kündigte in einem Schreiben an, daß er die Option für Land bei Nay Aug Park zurückziehe.

Folgende Ordinanzen gingen bei dritter und endgültiger Lesung durch: Für einen permanenten Mann der Niagara Schlauch Companie, sowie einen für die Relief Companie.

Eine Resolution ward verlesen, in der Mayor Bailey ersucht wird, John Power O'Conner als Polizeichef zu ernennen, doch erklärte Vorsitzer Wagner dieselbe nicht in Ordnung.

Das Straßen und Brücken Comite berichtete die Ordinanz günstig, welche alle Straßen- und Seitenweg-Versperrungen verbietet und dieselbe ward zum Druck beordnet.

Common Council, 23. April.

In diesem Zweige ging eine Resolution durch, die den Straßenkommissär anweist, die Ordinanz in Betreff der Verunreinigung von Straßen durchzuführen.

Die eingereichte Resolution, daß alle Vorsitzer von Comites Mitglieder des Prüfungs Comites sein sollen, ging verloren.

Eine Ordinanz für ein elektrisches Licht an der Ecke von Academy und 14. Straße, und eine zur Nivellirung von Larch Straße wurden eingereicht.

Verschiedenen, von oberen Zweig übersandten Vorlagen wurde beigestimmt.

Neue Anzeigen.

Eine lebendige, aufgeweckte, fortschrittliche Companie.

Obgleich eine der jüngsten Lebens-Versicherungs Companien der Ver. Staaten im Felde, hat die Union Central von Cincinnati, O., was Betrag der Versicherung in 1895 anbetrifft, alle anderen mit Ausnahme der Mutual Life, New York Life und Northwestern überflügelt, und dies sind alle viel ältere Companien.

Der folgende Vergleich mit in dieser Gegend wohlbekannten Companien, spricht für sich selbst:

Organisirt.	Name.	Gewonnene Versicherung in 1895.
1867	Union Central	$9,038,980
1845	Mutual Benefit	8 904,990
1865	Provident Life & Trust	5,150,610
1835	New England Mutual	4,728,669
1847	Penn Mutual	3,608,242
1863	Travelers	2,990,628
1846	Connecticut Mutual	1,355,183

Die Policie ist geschäftsmäßig, gerecht, redlich, liberal. Für weitere Einzelnheiten sprecht vor oder schreibt an

A. S. Wagstaff, Gen'l Agent,

435 Spruce Straße, Scranton.

Geschäfts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete theilt hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum im allgemeinen mit, daß er das frühere Fritz Martin Hotel an Penn Avenue jetzt übernommen hat und sich bestreben wird, durch gute Getränke, Speisen und Cigarren alle Kunden zufrieden zu stellen.

Um freundlichen Zuspruch bittend, zeichnet achtungsvoll,

Christ. Gommeringer,

235 Penn Avenue.

☞ Ein schmackhafter Lunch täglich servirt.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.